



Der Kommentar im Hammel:

Vom Wutbürger zum Mutbürger

Durch die Ereignisse um Stuttgart 21 ist Bewegung in die Bevölkerung von Baden-Württemberg gekommen.

Allerorten werden Bürgerinnen und Bürger über künftige kommunale Entwicklungen befragt. Die Politik hat endlich erkannt, dass eine frühzeitige Bürgerbeteiligung manchen Ärger ersparen kann.

Nach einigen Anläufen der SPD-Fraktion im Gemeinderat für mehr Bürgerbeteiligung und der Bildung verschiedener Interessengruppen wurde auch in Tamm die Zeit für reif befunden, die Bürgerinnen und Bürger zur weiteren Stadtentwicklung zu befragen.

Wenn auch einige Würfel schon gefallen sind gibt es noch Gestaltungsmöglichkeiten. Die zahlreiche Beteiligung aus allen Altersschichten am Bürgerworkshop hat das große Interesse an einer Mitsprache bei der weiteren Entwicklung von Tamm unterstrichen. Politik kann auch spannend sein und erfährt eine bessere Akzeptanz, wenn in der Gemeinde aktive Bürgerbeteiligung möglich ist.

Dabei muss es aber immer um das Gemeinwohl und gemeinsame Interessen gehen. Die Erfordernisse und Wünsche von vielen sollten Vorrang vor den individuellen Vorstellungen einiger weniger haben.

Das Ergebnis der Prioritätenliste wird zeigen, welche Bereiche zuerst bearbeitet werden sollten. Die Verwaltung und der Gemeinderat tun gut daran, den Bürgerinnen und Bürgern machbare Lösungen zu präsentieren und so noch mehr Lebensqualität in einen bereits schon guten und attraktiven Ort zu bringen.

Das Rad lässt sich nun nicht mehr zurückdrehen. Die Bürgerinnen und Bürger werden weiterhin aufmerksam bleiben. Und wenn alles nichts hilft: Die nächste Kommunalwahl kommt bestimmt.

Karin Waldmann

9. Tammer Frauenfrühstück

mit Hilde Matheis (MdB) zum Thema

„Frauen und Gesundheit“

Do., 8. März 2012, 10.00 Uhr in der Tammer Kelter

Um Voranmeldung bei Karin Waldmann, Tel. 60 41 62 wird gebeten.

Bauen für die Zukunft

Zur demographischen Entwicklung und den Folgen für die Entwicklung von Tamm

In der nächsten Zeit werden vermutlich die Weichen für die bauliche Entwicklung Tamms für die nächsten 20 bis 25 Jahren gestellt. Die Beteiligung der Bürger durch einen Bürgerworkshop, welcher im Oktober stattfand, ist ein Teil davon. Lt. Regionalplanung kann Tamm noch sehr große Baugebiete ausweisen, z.B. westlich der Hohenstange oder im Gebiet Kernäcker. Das liegt u.a. an der guten Verkehrsanbindung von Tamm.

Bisher hat man meistens in Tamm große Wohnbaugebiete erschlossen und dabei Reihenhäuser oder mehrgeschossige Bauten errichtet. Auch die Planung für das Baugebiet Kernäcker III war/ist so. D.h. geplant wird, wie in der Vergangenheit gebaut wurde.

Aber wie ist der Bedarf der Tammer Bevölkerung in den nächsten Jahren? In den 1970er Jahren entstand innerhalb kurzer Zeit das Wohngebiet Ho-

henstange für ca. 6.000 Einwohner. Viele junge Familien zogen damals nach Tamm. Nach über 30 Jahren sind bereits heute über 50% der Einwohner 60 Jahre und älter. Diese demographische Entwicklung wirkt sich in den nächsten Jahren extrem stark in Tamm aus.

Laut statistischem Landesamt wird sich die Bevölkerung in ganz Tamm folgendermaßen entwickeln:

	unter	20 bis	über	
Jahr	20 Jahre	65 Jahre	65 Jahre	Gesamt
2000	2492	7671	1476	11639
	21,41%	65,91%	12,68%	100,00%
2010	2278	7628	2245	12151
	18,75%	62,78%	18,48%	100,00%
2020	2082	7105	2851	12038
	17,30%	59,02%	23,68%	100,00%
2030	1998	6495	3247	11740
	17,02%	55,32%	27,66%	100,00%

Der Anteil der Bevölkerung im Alter von über 65

Ein gutes neues Jahr 2012 wünschen Ihnen der SPD-Ortsverein und die SPD-Gemeinderatsfraktion



Von links Gerhard Jüttner, Maya Stockmeier, Karin Waldmann, Sonja Hanselmann-Jüttner, Peter Schwenzer
Es fehlen Elke Kohler, Albert Kütter, Thomas Schwidder, Harald Kaiser, Ronny Krause, Harald Konnerth